



Protokoll

Workshop der AGr KI ADM, 10. Termin

Zeit und Ort	29.05.2024, 09.00-12.00 Uhr SBB Wylerpark, Bern	
Mitglieder mit Stimmrecht (inkl. Spartenvertretung)	Simon Freihart, SKI Henning Klein, SKI Pierre-Yves Meyer, TL Jürg Wichtermann, SKI Christian Trachsel, SBB Dominik Grögler, ZVV Arne Heimann, SVB Adrian Haller, BLS Verena Mai, PAG, stv. f. Leffler Roger Kneubühl, SKI	vor Ort teilweise vor Ort entschuldigt vor Ort entschuldigt vor Ort vor Ort vor Ort vor Ort vor Ort
Administration KIDS und Protokoll	Julia Rieser, SKI	vor Ort
Beisitzende	Michael Böhm, SKI Martin Enz, ASP Daniel Ryser, SKI	teilweise vor Ort entschuldigt vor Ort
Gäste	keine	
Nächster Termin:	26.06.2024, 09.00-12.00 Uhr, Bern	



Inhaltsverzeichnis

1. SKI Roadmap – Planung und Weiterentwicklung 2025, 1.Termin.....	3
2. Zielbild Architektur Datendrehscheiben - Sollzustand.....	4



0 Begrüssung und Teilnehmende

Der Sitzungsleiter stellt Henning Klein als interimsmässigen Ersatz für Niklas Auerbach in der Rolle des Enterprise-Architekten der Arbeitsgruppe vor.

1. SKI Roadmap – Planung und Weiterentwicklung 2025, 1.Termin

Daniel Ryser stellt die Themen der SKI-Roadmap und den gesammelten Input seit der letzten Befassung im Herbst 2023 vor.

Zu folgenden Themen gab es Hinweise aus der Arbeitsgruppe:

- On Demand Verkehr:
Ein Thema mit vielen Abhängigkeiten. Verschiedene Parteien (ASP, BAV, SKI+, ...) haben unterschiedliche Konzepte dazu verfasst. Diese müssen konsolidiert werden. Erst im Anschluss kann das Thema neu beurteilt werden.
- Echtzeitdatenformat VDV 3.x:
Der Bedarf ist unbestritten und das Thema wird ein Dauerbrenner für die nächsten Jahre werden. Der aktuelle Zeitplan ist ambitioniert und von der definitiven Verabschiedung der Version 3.1 durch das Normierungsgremium abhängig. An den Informationsveranstaltungen im Juni wird der breitere Branchenkreis darüber informiert. Die ersten groben Kostenschätzungen (insb. diejenige von ZVV) werden in einer der nächsten KI ADM besprochen, um ein gemeinsames besseres Verständnis der Kostenfaktoren bei SKI und den TUs zu erhalten.
- Tägliche Fahrplanupdates:
Mit der aktuell laufenden Umsetzung zur Ausdehnung der Echtzeitdatenlieferung muss das Thema im Anschluss neu geprüft werden, ob der Bedarf noch vorhanden ist. Ansonsten streichen, bleibt aber vorerst im Backlog
- Anschlüsse:
Dieses Thema muss fachlich aufgearbeitet werden, bevor es weiterverfolgt werden kann.
- Verfeinerung Haltestellen:
Die Erweiterung der Struktur von Haltestellen und dem zugehörigen Datenmodell ist unbestritten und Grundlage für eine Verfeinerung der Auskunft zur Barrierefreiheit. Dadurch hat es eine hohe Priorität.
- Fahrplanband/Pufferzeiten:
Das Thema wird als unwichtig betrachtet und aus dem Backlog gestrichen.
- Rollender Verkehr/Dichte Taktzeiten:
Das Thema wird als unwichtig betrachtet und aus dem Backlog gestrichen.



- Routes:
Die Beschreibung und Zielsetzung muss überarbeitet werden hinsichtlich Information für die Reisenden für die effektiv geographisch geplante resp. alternative Route (nicht nur Linien).
- Barrierefreiheit: Personalisierung:
Es wird nicht als generelles KI-Thema gesehen und liegt im freien Zuständigkeitsbereich der Betreiber von Fahrplanauskunftssystemen. Es wird daher gestrichen.
- Barrierefreiheit: Direktkommunikation:
Das Thema «Direktkommunikation Kunde-Fahrzeug» muss fachlich aufgearbeitet werden, bevor es weiterverfolgt werden kann. Heute bestehen viele Ideen, welche fachlich und strategisch noch nicht durchdacht wurden.
- Regelung für Feiertage in der Fahrplankommunikation:
Die Zielsetzung muss klarer formuliert werden. Es betrifft vor allem die Aushangfahrpläne an Haltestellen, auf denen die **Allgemeinen** Feiertage, wie Ostermontag, durch das jeweilige Datum, z.B. 21.04.2025, ersetzt werden sollen. Klärungen SKI mit nationalem Branchenstandard laufen dazu.

Die folgenden Themen sind neu und müssen ausgearbeitet werden:

- 1 Ereignis, mehrere betroffene Transportunternehmen
- Fliesskanten Mehrfachhaltestellen
- Zusatzfahrten/Verstärkerfahrten

Aus der Arbeitsgruppe wurde der Wunsch geäussert, dass die Themenaufstellung inhaltlich weiter strukturiert wird und auch das Ziel eines Themas mitaufgenommen wird, damit es in der Gesamtheit besser beurteilt werden kann.

2. Zielbild Architektur Datendrehscheiben - Sollzustand

Die Arbeitsgruppe definiert den Geltungsbereich der Prinzipien auf Echtzeit- und Ereignisdaten. Sie diskutiert die Prinzipien für den Soll-Zustand und kommt zu folgendem Ergebnis, das weiter besprochen werden muss:

Sollzustand 2025 Echtzeit- und Ereignisdaten

1. Datenflüsse erfolgen nicht redundant zwischen zwei Systemen.
2. Die eigenen Daten dürfen nicht wieder bezogen werden. (Echo-Filter)
3. Für jeden Datensatz gibt es nur einen Datenmaster (Quellsystem).



4. Ein Quellsystem (Leit-/EMSystem) ist an genau eine DDS (regionale oder SKI) angeschlossen.
5. Die regionalen **DDS** tauschen Daten untereinander nur via SKI-Datendrehscheiben aus.
6. Für die Dateneinlieferung an die SKI DDS ist die Einhaltung der Roadmap SKI und die Erfüllung der DQ-Prinzipien verpflichtend.
7. Begründete Ausnahmen von den o.g. Prinzipien sind möglich und bewilligungspflichtig (bei KI ADM?)
8. Datenqualitätsprinzipien:
 - Die Realisierungsvorgaben sind einzuhalten und gelten für den Datenaustausch mit den SKI-Systemen.
 - Datenqualitätsprüfungen finden bei den Anbindungsprojekten an die SKI-Systeme oder regionalen DDS statt sowie laufend. Bei Auffälligkeiten im Betrieb gilt der publizierte Eskalationsprozess. (öv-info)
 - Grobe Verstöße bei der Qualität/Konsistenz können dazu führen, dass die Anbindung gesperrt wird und eine Meldung an das BAV erfolgt.
 - Die Beratung der TU wird durch die Betreiber der einzelnen Datendrehscheiben sichergestellt. Bei Bedarf kann auch Unterstützung vom SKI angefordert werden.
 - Datenqualitätskriterien des Eskalationsprozess SKI sind auch den regionalen DDS zur Einhaltung empfohlen.
9. Diskriminierungsfreiheit:
 - Daten aus den SKI-Systemen werden allen Partnern (KTU, Lieferanten) in der gleichen Qualität und im gleichen Detaillierungsgrad zur Verfügung gestellt, wie es die verwendeten Schnittstellen zulassen.
 - Die Beratungsleistungen von SKI stehen sowohl direkt angebundene TUs wie auch über regionale DDS angebundene TUs offen.

Ende des Workshops: 12.40 Uhr

Für das Protokoll
Bern, 29.05.2024

Simon Freihart
Sitzungsleiter AGr KI ADM

Julia Rieser
Protokollführerin